

SAP-Dienstleister aus Rumänien können Lücken schließen

Der Mangel an SAP-Fachkräften zwingt Unternehmen zu kreativen Lösungen. Eine davon: Westliche Arbeitgeber setzen auf Unterstützung aus Südost-Europa – wie das Beispiel Rumänien zeigt. Ein Vor-Ort-Bericht, der Chancen und Potenziale auslotet.

Von Werner Bruckner, Mitarbeiter beim Beratungs- und Servicehaus Otis Consulting

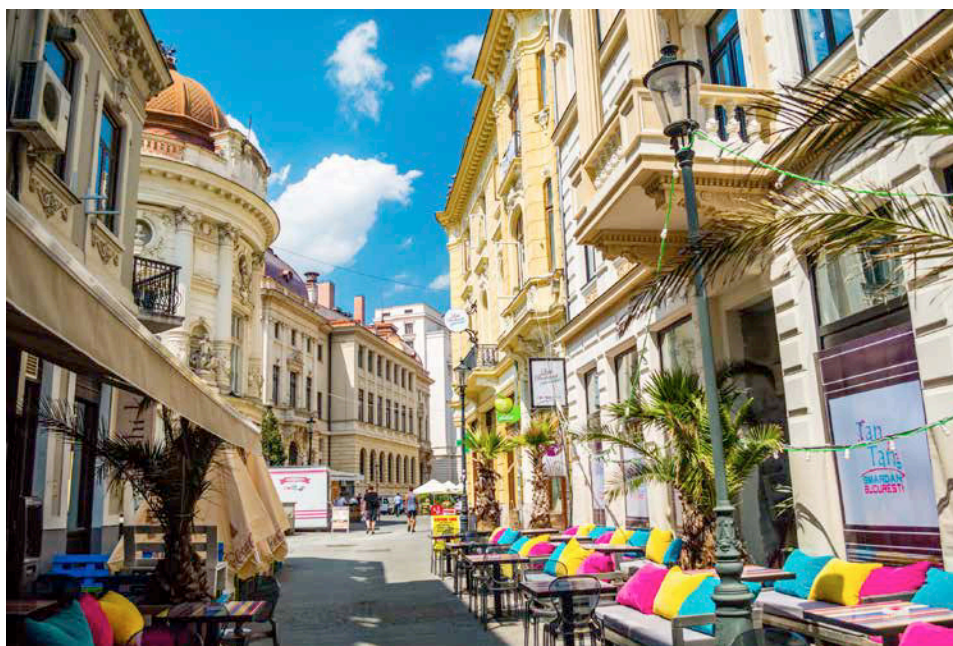
Jüngste Zahlen einer Studie von Pierre Audoin Consultants (PAC) für den rumänischen Verband für Softwareindustrie und IT-Services (ANIS) zeigen, dass der Software- und IT-Servicemarkt im vergangenen Jahr um 21 Prozent zulegte. Für den heimischen SAP-Markt liege zwar noch keine Studie vor, doch laut Sorin Gavanescu, dem Vizepräsidenten des ANIS-Verbands, hat das Geschäft mit der Gründung von SAP Romania vor 14 Jahren Fahrt aufgenommen. Darüber hinaus habe SAP in Bukarest das wichtigste Beratungszentrum außerhalb Deutschlands für Cloud- und HANA-Technologien in Europa initiiert, dort arbeiten etwa 400 Spezialisten. Heute sollen 95 Prozent der 300 größten lokalen Unternehmen SAP-Kunden sein.

Der IT-Dienstleister CSB in Bukarest hat sich seit über 20 Jahren auf Unternehmenssoftware spezialisiert. Sein Mitgründer und Geschäfts-

führer Radu Magda begann seine Karriere am Institut für Informatik der Hauptstadt. Seine Firma zählte zu den ersten Partnern von IBM und SAP in Rumänien. Der Großteil der mehr als 40 Spezialisten verfügt über SAP- und IBM-Zertifizierungen: „CBS hat eine Mannschaft aus erfahrenen und international zertifizierten SAP-Beratern, die umfassende Funktionsbereiche der SAP-Produktfamilie abdecken.“ In etwa 100 Projekten mit SAP Business Suite habe man sich auf Logistik, Finanzwesen, HR sowie CRM spezialisiert. Seine Mitarbeiter verfügten aber auch über SAP-Know-how in Business Analytics, Mobile Platform und HANA, wirbt Magda.

SAP gilt in Rumänien als Spitzenanbieter im Bereich Geschäftslösungen für große und mittelständische Unternehmen. Unter den Großen, vor allem denen mit ausländischer Beteiligung, hat SAP de facto keine echten Konkurrenten. Im Umfeld dieser starken Marktposition haben sich eine Reihe von Dienstleistern etabliert. Deren Inhaber und Geschäftsführer verfügen oft über langjährige Erfahrungen im Ausland und waren in großen internationalen SAP-Projekten tätig.

Konzerne wie SAP, Microsoft, Oracle oder auch Marktforscher wie PAC haben Rumäniens Hauptstadt Bukarest, das „Paris des Ostens“, als wichtige Außenstelle entdeckt. Angesichts des engen IT-Fachkräftemarkts im deutschsprachigen Raum können Experten aus Rumänien für Entlastung sorgen.



Momentan bieten etwa 30 SAP-Dienstleister ihre Services an. Ihre Hauptniederlassungen konzentrieren sich vor allem in den großen Städten Bukarest, Cluj, Iasi, Brasov (Kronstadt), Timisoara und Sibiu (Hermannstadt). Darunter befinden sich auch lokale Niederlassungen internationaler Dienstleister wie IBM, S&T aus Österreich oder Ness Technologies aus Israel. Im Schnitt haben die SAP-Dienstleister eine Basismannschaft von 20 Spezialisten – je einen Senior- und Junior-Berater pro Standardmodul. Je nach Anforderungen stocken sie das Projektteam mit Mitarbeitern von Partnern oder SAP-Freiberuflern auf. Zusätzlich haben die großen lokalen Unternehmen, die diese ERP-Software einsetzen, ihre eigenen SAP-Abteilungen, die sich um Instandhaltungen und Änderungsanforderungen kümmern.

Ihre Aufträge erhalten die SAP-Dienstleister einerseits von ortsansässigen Unternehmen, andererseits von Kunden aus dem Ausland. „Der internationale Markt für rumänische SAP-Services übertrifft den einheimischen um den Faktor sieben. Dieser enorme Abstand in der Auftragslage dürfte sich in den nächsten zwei Jahren sogar weiter vergrößern“, sagt Eugen Schwab-Chesaru von PAC. Der Vice President Central & Eastern Europe untersucht seit 1999 von Bukarest aus mit einem Team von 15 Mitarbeitern den IT-Markt.

Mehr als nur Kostenvorteile

Unternehmen aus der DACH-Region vergeben Aufträge an Nearshore-SAP-Dienstleister aus Rumänien oder suchen dort entsprechende Freiberufler aus verschiedenen Gründen: Zum einen finden sie in der eigenen Region – vor allem auch im ländlichen Bereich abseits der großen Städte – oft nur schwer geeignete Dienstleister und Fachkräfte. Zum anderen decken Unternehmen damit Leistungsspitzen und Spezialwissen ab. Oder sie lagern Routinearbeiten wie Betrieb, Maintenance, Remote-Unterstützung oder Helpdesk aus, um ihren SAP-Profis für anspruchsvollere Aufgaben den Rücken freizuhalten.

Bei solchen und anderen Überlegungen dieser Art spielen auch Kosten eine wichtige Rolle. Je nach individueller Ausgangslage ist eine gut geführte SAP-Mannschaft in Rumänien um bis zu 50 Prozent billiger zu haben als in der DACH-Region. Dabei berücksichtigen solche Kalkulationen schon die etwas höheren Koordinations-, Kommunikations- und Reiseausgaben für solche Projekte. Beispielsweise liegen die Flugzeiten von München nach Hamburg oder nach Bukarest nah beieinander.

Die rumänischen Fachkräfte verfügen über ein breitgefächertes SAP- und Branchen-Know-how. Einer ihrer Schwerpunkte liegt bei SAP-Systemkernmodulen. Aber immer mehr Entwickler

spezialisieren sich auf HANA, Netweaver mit Programmierkenntnissen in ABAP, C, C++ und Java EE sowie Web- und mobile Anwendungen. Aktuell bieten etliche IT-Dienstleister SAP- und spezialisierte Business-Erfahrungen in der Energie-, Fertigungs-, Finanz- und Handelsbranche an. In anderen Bereichen beginnen die SAP-Dienstleister erst, sich weiter zu spezialisieren.

Viele rumänische IT-Fachkräfte beherrschen die englische Sprache auf hohem Niveau. Seit dem EU-Beitritt hat aber auch Deutsch als Fremdsprache an Beliebtheit gewonnen. Schnittstellenteams, die mit Partnern aus der DACH-Region arbeiten, verfügen größtenteils über deutschsprachige Spezialisten. Etliche von ihnen kommen aus den Reihen der SAP-Freiberufler, die dank der Steuergesetzgebung von Privilegien wie einem reduzierten Einkommenssteuersatz von 16 Prozent profitieren. Einer von ihnen, Florin Leah, hat 1996 mit SAP angefangen. Nach über zehn Jahren als Festangestellter ist er ins Freiberuflerlager gewechselt und hat in zahlreichen internationalen Projekten in Österreich, Deutschland, USA, Schweden, Belgien, Ungarn und Frankreich gearbeitet.

Neben SAP FI, FICO, PS, MM, Business Analytics und anderen sowie diversen Branchenkenntnissen beherrscht der Senior-Berater die englische und deutsche Sprache. „Viele Kollegen arbeiten im Ausland wegen attraktiverer Aufgaben und der höheren Honorare, aber auch um die Welt kennenzulernen“, sagt Leah. Im Alter zwischen 25 und 35 Jahren nehmen SAP-Spezialisten gerne Herausforderungen und auch Festanstellungen im Ausland an. Später bevorzugen sie nicht selten Angebote im eigenen Land. Das kann an familiären Gründen und geringeren Lebenshaltungskosten liegen. Zudem wirken sich dann die mittlerweile erworbene hohe Qualifizierung und der große Erfahrungshorizont auf das Gehalt in Rumänien günstig aus. (hk)



Sorin Gavanescu, ANIS: „Spätestens seit der Gründung der rumänischen SAP-Niederlassung hat das Geschäft richtig angezogen.“



Radu Magda, CSB: „Der Großteil meiner rund 40 Mitarbeiter verfügt über SAP- und IBM-Zertifizierungen.“



Eugen Schwab-Chesaru, PAC: „Der internationale Markt für rumänische SAP-Services übertrifft den einheimischen um den Faktor sieben. Dieser enorme Abstand in der Auftragslage dürfte sich in den nächsten zwei Jahren sogar noch vergrößern.“



Florin Leah, SAP-Freiberufler: „Viele Kollegen aus Rumänien arbeiten wegen attraktiverer Aufgaben und der höheren Honorare im Ausland.“